

# Gelingt Bad Rappenau eine Überraschung?

*Tischtennis-Oberligist empfängt am Sonntag den starken „Neuling“ TSV Wendlingen*

**Bad Rappenau.** (app) Die Rollen im letzten Vorrundenspiel des TV Bad Rappenau gegen den TSV Wendlingen in der Tischtennis-Oberliga sind klar verteilt. Im Duell der beiden Aufsteiger sind die Schwaben klarer Favorit. Denn wenn sich die beiden Teams am Sonntag ab 15 Uhr in der Kraichgauhalle gegenüberstehen, will sich der Tabellenzweite Wendlingen mit dem neunten Sieg im zehnten Spiel die Herbstmeisterschaft sichern. Für die Rappenauer geht es um die Klassensicherung. Vor dem zehnten Spiel stehen sie zwar im Kampf um den Klassenerhalt, aber nicht auf einem Abstiegsplatz.

Interessant ist die Vorgeschichte des Spieles der beiden Aufsteiger. Zum einen wurde der TSV Wendlingen per Gericht in die Oberliga hochgestuft – in die bereits laufende Runde hinein. Zum anderen legten die Wendlinger einen äußerst erfolgreichen Nachspielmarathon erfolgreich hin. Innerhalb von sechs Wochen absolvierten sie ihre Partien. „Das wird an ihnen nicht spurlos vorübergehen“, hatte vor einem Monat Peter Stellwag, der

ehemalige deutsche Meister, eine Schwächephase der Wendlinger prognostiziert. Doch der jetzt für den TSV Frickenhausen II spielende Ex-Internationale musste einsehen, dass die Wendlinger auch eine solche Tortur überstehen können. Selbst zwei Spiele an einem Tag ließ sie in der Aufholjagd nicht stolpern. Die TSG Heilbronn wie der TTC Frickenhausen tun gut daran, den Newcomer nicht mehr auf die leichte Schulter zu nehmen.

Als der TSV Wendlingen auf dem besten Wege war, direkt den Wiederaufstieg in die Oberliga zu schaffen, regte sich die württembergische Konkurrenz. Die Verbandspruchkammer des Tischtennisverbandes Württemberg-Hohenzollern erkannte den Einsatz zweier ausländischer Spieler nicht an, so durfte der Vize-Meister TG Donzdorf in die Oberliga aufsteigen. Der „verhinderte Meister“ – seit Jahren ehrgeizig und finanzpotent – zog jedoch vor das Landesgericht Stuttgart. Dieses wie auch das Oberlandesgericht Stuttgart fanden in der Angelegenheit Slobodan Drobec Verfahrenfehler der

Sportgerichtsbarkeit. Um einem Rechtsstreit aus dem Wege zu gehen, wurde Wendlingen ohne Befragung der Oberligisten nachträglich in die höhere Spielklasse aufgenommen. Der Vizemeister Donzdorf durfte auch dort verbleiben. Für den Zweiten der Badenliga – die FT Freiburg – eine Ungleichbehandlung.

Durch die Beibehaltung der beiden Abstiegsplätze wurde Zündstoff aus der aufkochenden Diskussion genommen. Hätte es eine Änderung gegeben, wäre auch Bad Rappenau juristisch tätig geworden. „So sind wir nicht unmittelbar betroffen. Deshalb können wir damit leben“, sagt Abteilungsleiter Jürgen Reichert.

Bleibt die Frage, wie sich der TV Bad Rappenau gegen den hohen Favoriten schlagen wird. Gegen den bisherigen Tabellenführer TSG Heilbronn wie auch gegen Frickenhausen II schlugen sich die TVler beachtlich, auch wenn sie am Ende unglücklich die Punkte abgeben mussten. Klappt nun gegen den dritten Großen eine Überraschung? Jeder Punkt würde dem TV Bad Rappenau gut tun.